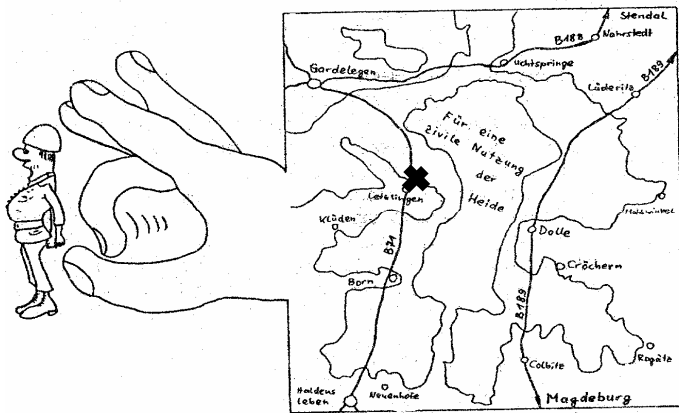


OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.

Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der 257.:
Sonntag, 02. November 2014, 14 Uhr
Letzlingen, Marktplatz
5 km Wanderung

16 Uhr Heidehotel
Vortrag bei Kaffee und Kuchen

Kontaktadressen und Mitfahrbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65

Uwe Schubert, Kommunikationsweg 10, 39326 Niedere Börde, ☎ 03 92 02 / 5 05 52

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort OFFENE HEIDE

Die Traubeneiche - Baum des Jahres 2014

In Letzlingen begegnen wir auf der Wanderung vielleicht Traubeneichen oder bietet sich die Gelegenheit, eine solche zu pflanzen.

Die Traubeneiche die langlebige Robuste mit einer Überraschung
Im Jahr 2014 steht eine der heimischen Laubbaumarten mit der höchsten Lebenserwartung im Mittelpunkt: die Traubeneiche (*Quercus petraea*, gesprochen peträa) kann über 1.000 Jahre alt werden. Sie ist eine für die Forstwirtschaft sehr attraktive Baumart, aber auch für die Stadt und freie Landschaft bestens geeignet. Natürlich kennt "die Eiche" jeder, aber welche der beiden häufigsten heimischen Eichen: ob Stiel- oder Traubeneiche, das wird dann schon schwieriger.

Die Standorte der Traubeneiche sind tendenziell trockener und nährstoffärmer als die der Stieleiche. Die Traubeneiche ist eine Lichtbaumart, verträgt also keine dichten Bestände.

Internet: <http://www.baum-des-jahres.de>

Isonzo-Schlachten 1915 bis 1917

In diesem Jahr wird des 100. Jahrestages des Beginns des Ersten Weltkriegs gedacht. Ehepaar Schubert war im Sommer in Slowenien und ist dort auf Spuren des Krieges gestoßen. Der Fluss Isonzo (italienisch), Soča (slowenisch) ist Namensgeber für erbitterte Schlachten. Zu beachten ist, dass diese Schlachten im Hochgebirge stattfanden. Das hebt noch die Grausamkeit des Krieges hervor.

Es erklingt Musik aus der Zeit des Ersten Weltkriegs.

Da das Wetter im November nicht mehr so einladend sein kann, verlagern wir unser Picknick in den Saal.